



„Herzlich willkommen“ hießen die Schüler der Städtischen Realschule Geilenkirchen die Gäste zum 50. Jubiläum des Schulgebäudes am Gillesweg.

FOTO: DEFI

Eine Lehranstalt mit Herz feiert

Seit 50 Jahren befindet sich die Geilenkirchener Realschule am Gillesweg. Bürgermeister Georg Schmitz spricht von einer wichtigen Säule der Schullandschaft. Festakt und Projekte.

GEILENKIRCHEN 50 Jahre Realschule am Gillesweg feierte die Schulgemeinschaft der Städtischen Realschule Geilenkirchen mit einem Festakt und einem Schulfest. Viele Gäste waren in die Schule gekommen; viele sind ihr schon seit etlichen Jahren verbunden, andere lernen sie gerade erst kennen, als Eltern oder vielleicht Großeltern neuer Schüler.

„Altes und Neues aus der Lehranstalt mit Herz“ war das Fest, mit dem der Neubau am Gillesweg für die bestehende Realschule gefeiert wurde, überschrieben. Zur Eröffnung hießen die Schüler die Gäste in der Aula „Herzlich willkommen“, indem sie diesen Schriftzug von der Bühne dem Publikum präsentierten.

Zur Einstimmung auf ein gelungenes Fest sangen Schülerinnen und Schüler der 5a und c den Song „Wir sind groß“ von Mark Foster. Schulleiter Peter Pauli hielt die Ansprache: „Vor über 50 Jahren hat sich die Stadt Geilenkirchen entschieden, ihre Realschule an einem neuen Standort anzusiedeln. Ein Standort auf der grünen Wiese. Platz genug, um sie gegebenenfalls zu erweitern. Aber auch Platz genug, um sie in eine Wohnbebauung, eine Sportanlage, ein Naherholungsgebiet zu integrieren.“

2018 sei dieser Standort am Gillesweg zentral, citynah, gut zu erreichen, ja, ideal für mehr als 60 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die mit den öffentlichen Verkehrs-

mitteln zur Schule kommen. Pauli zum Vorteil des neuen gegenüber dem alten Schulstandort: „Man muss nicht mehr den Berg nach Hünshoven erklimmen, um seine Penne zu erreichen.“ Schulleiter Peter Pauli hieß unter den ehemaligen Schülern auch den Bürgermeister der Stadt Geilenkirchen, Georg Schmitz, willkommen sowie seine Vorgänger im Amt als Schulleiter, Klaragret Stenner-Merzbach und Willi Schramm. Pauli freute sich auch, die langjährige Dezernentin bei der Bezirksregierung Köln, Helga Jarosch, begrüßen zu können sowie Partner des GIPS-Projektes (Gehandicaptent Informative Project Schools), ein Projekt zur Integration von Menschen mit einer Behinderung.

Pauli verwies auf die umfangreiche Festschrift, die 50 Jahre Schule auf 80 Seiten darstelle. Das sei schon eine „sportliche“ Aufgabe, die Heike Dahlmann gemeistert und der Förderverein ermöglicht habe. Bürgermeister Georg Schmitz sagte in seinem Redebeitrag zum Festakt: „Die Realschule ist und bleibt eine wichtige Säule der Geilenkirchener Schullandschaft.“ Der Standort am Gillesweg fußläufig zum Zentrum habe sich für alle bewährt und sei mit seiner naturnahen Lage eingebettet ins Wurmatal ein schöner Ort zum Lernen.

Die Stadt beabsichtige, so Schmitz, weiterhin in diesen Standort zu investieren, vor allem zum Wohle der Schüler. Der Bürgermeister dank-

te dem Schulleiter und seinen Vorgängern sowie dem Lehrerkollegium, die mit viel Engagement und Einsatz gute Bildungsarbeit geleistet und zur positiven Entwicklung der Realschule beigetragen hätten.

Peter Pauli lud zum Besuch der Projektpräsentationen ein: „Vielles wurde erarbeitet, einstudiert, erstellt, ausprobiert, um Ihnen zu zeigen, welches Potenzial in unseren Schülern steckt.“

Beim sogenannten „Blitzlicht“ stellten die Schüler selber von der Bühne aus ihrem Publikum

kum ihre Projekte blitzlichtartig in ein paar Sekunden vor und weckten Interesse, einmal genauer hinzusehen beim Spaziergang durch die Klassenräume.

So wurde das Stück „Demokratisierung in der Schule“ von Hans Weigel in einer modernisierten Fassung aufgeführt. Die Geschichte der sozialen Medien in den vergangenen 50 Jahren hatte eine andere Schülergruppe im Rahmen der vorangegangenen Projektwoche aufgeschlüsselt und dargestellt. Es wurde getrommelt und gemalt. Eine Gruppe hatte sich der Mode von vor 50 Jahren bis heute angenommen; eine andere hatte einen Crashkurs an der Nähmaschine absolviert und zum Mitnähen von Nadelkissen eingeladen. Die Musik der 70er Jahre wurde in einer Powerpoint-Präsentation vorgestellt. Die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung hatte eine weitere der insgesamt 17 Projektgruppen er-

Den Tod eines Angehörigen gemeinsam verarbeiten

Fünf Jahre Trauercafé der Hospizbewegung Camino

ÜBACH-PALENBERG Das Trauercafé der Ambulanten Hospizbewegung Camino Geilenkirchen im Mehrgenerationenhaus in Übach-Palenberg ist eine Anlaufstelle für Menschen, die einen lieben Partner verloren haben. Im Kreise von Menschen, die ein ähnliches Schicksal erlitten haben, lässt sich der Verlust des Verstorbenen oft leichter verarbeiten. Nun wurde im Trauercafé gefeiert, und zwar das fünfjährige Bestehen.

Zu den Geburtstagsgästen zählten auch Vertreterinnen der kfö-Frauenengemeinschaft Übach. Die Damen überreichten eine Spende in Höhe von 750 Euro an die Mitarbeiterinnen des Trauercafés. Das Geld stammt aus dem Erlös der erfolgreichen Karnevalssitzung der Frauenengemeinschaft, bei der ein Erlös von 1500 Euro erzielt worden war.

Die eine Hälfte wurde nun an das Trauercafé gespendet, die andere Hälfte ging an die Übacher Messdiener. Eine Ehrung war im Rahmen des Geburtstagscafés dem Ehepaar Sabine und Heinz Erbel zugezueht worden. Das Bäckerhepaar spon-

sert seit Jahren die Kuchentafel des Trauercafés. Franz-Josef Breukers, Vorsitzende von Camino, dankte ganz besonders dem Team des Trauercafés, Elvira Keuter, Ellen Gerads, Hiltrud Rausch und Petra Schulz, die diese Veranstaltung ehrenamtlich betreuen. Gabriele Krumbach, Koordinatorin bei Camino, freute sich, dass durch diesen Einsatz auch weiterhin die Öffnungszeiten des Trauercafés gewährleistet werden können.

Jeden vierten Freitag im Monat von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr ist das Trauercafé im Mehrgenerationenhaus der Stadt Übach-Palenberg geöffnet. Menschen, die einen Angehörigen verloren haben und Unterstützung bei der Bewältigung der Trauer benötigen, sind jederzeit willkommen. Teammitglied Elvira Keuter konnte feststellen, dass über die Jahre Freundschaften zwischen den Besuchern entstanden sind. Als Zeichen des Loslassen-Könnens wurde bei der Feier des fünfjährigen Jubiläums des Trauercafés Luftballons in den Himmel entlassen. (defi)



Franz-Josef Breukers, Vorsitzender von Camino, nahm von der Frauengemeinschaft Übach zum fünfjährigen Bestehen des Trauercafés im Mehrgenerationenhaus eine Spende entgegen.

FOTO: DEFI

Familienfreundliche Arbeit

SPD-Frauen informieren über Familie und Beruf

GEILENKIRCHEN. Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen aus Geilenkirchen startet am Donnerstag, 5. Juli, und Samstag, 7. Juli, eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion am Donnerstag, die um 19.30 Uhr im Bürgertreff beginnt, stehen vorhandene Möglichkeiten und Angebote zur Gestaltung familienfreundlicher Arbeitsverhältnisse.

Ziel ist, mehr Menschen in Geilenkirchen die Chance auf Arbeit, Teilhabe am Leben und später eine auskömmliche Altersrente zu ermöglichen und alle Beteiligten für dieses Thema zu sensibilisieren. Denn auch wer die Nachwuchsplanung bereits abgeschlossen hat, kann immer noch in die Situation kommen, einen Angehörigen pflegen oder betreuen zu müssen. Für

viele Probleme gibt es bereits Lösungsansätze, und diese sollen umfassend kommuniziert werden. Die ehemalige Familienministerin von NRW, Christina Kampmann, MdB, stellt sich genauso der Diskussion, wie Verantwortliche der Stadt Geilenkirchen und des Kompetenzzentrums Frau und Beruf der Städteregion Aachen. Außerdem kommen Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu Wort, die über ihre eigenen Erfahrungen sprechen.

Weitere Informationen bietet die Präsentation am Samstag, 7. Juli, von 10 bis 14 Uhr im und am Gerberhaus, Gerbergasse 10 in Geilenkirchen. Dort wird das Modell der Teilzeiterberufsausbildung für Erziehende vorgestellt und Unterstützung für Unternehmen bei einer zukunftsorientierten Personalentwicklung durch Competentia Region Aachen angeboten.



Schüler der Realschule Geilenkirchen präsentierten zum Schuljubiläum die Ergebnisse einer Projektwoche. Der Spaß kam nicht zu kurz.

FOTO: DEFI

Elektro Lehnen
Kundendienst
Hausgeräte/Partner
Tel. 02452/65407
Distelweg 16 · 52525 Heinsberg-Dreimmen

Bethel
Ihre Spende hilft Menschen mit Behinderungen in Bethel.
www.bethel.de

FOTO: THOMAS KARSTEN

POESIE UND MUSIK MIT CELLO UND KLAVIER

KONSTANTIN WECKER TRIO

Mo., 20. August @ 20:30 Uhr
MONSCHAU FESTIVAL

Tickets erhältlich in allen Vorverkaufsstellen des
MEDIENHAUS oder **Kienkes ticket**
AACHEN Tel. 0241 5157 743

FUSSBALL WM

1000 Fans jubeln über den Sieg

Alles oder nichts: Das war am Samstagabend wohl ein Spruch, der zum WM-Spiel der deutschen Fußballnationalmannschaft gegen Schweden passte. Auf dem Geilenkirchener Marktplatz war beim Public Viewing mächtig was los, auf dem Übacher Rathausplatz (unser Foto) ließen sich sogar mehr als 1000 Gäste das Spektakel mit dem guten Ausgang nicht entgehen. Ob beim letzten Gruppenspiel gegen Südkorea, bei dem ein Sieg Pflicht ist, auch so viel los sein wird?

(mabie)/Foto: Markus Bienwald

